Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein Veteran der Schule, der Gemeindeschullehrer a. D. und frühere Privatschulvorsteher Gustav Listemann, dessen sich noch viele Berliner, namentlich im Königsviertel, erinnern werden, ist gestorben, wenige Tage nach Vollendung seines 92. Lebensjahres. — Professor Woldemar Ribbeck, der langjährige Direktor des städtischen Ascanischen Gymnasiums, ist gestorben. — Bäckermeister Wilhelm Parther, Bülowstr. 77, feierte die goldene Hochzeit. — Gastwirth Paul Hopfer, welcher seit mehreren Jahren Rendant des Spar- und Rabattvereins der Rosenthaler Vorstadt gewesen war, hatte Anfang December mit der Kasse das Weite gesucht. Er ist jetzt in London gefaßt worden. — Kaufmann Siegmund Wolff, Besitzer eines Abzahlungsgeschäftes, ist mit der Frau seines Kassirers Bauer durchgebrannt. — Unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet wurden der Kaufmann Fritz Tuleweit und seine Frau aus der Chorinerstraße 71, in deren Geschäftsraum ein Brand ausgebrochen war, welcher jedoch bald gelösch werden konnte. — Auf dem Neubau an der Ecke der Linden und Jerusalemer Straße stürzte der Zimmermann Büttner vom obersten Stockwerk ab in den Hof und trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurze Zeit darauf verschied. — Der 32 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Adolf Schellner aus der Skalitzerstraße 87a, der dem Trunk ergeben war, verabschiedete sich Nachts an der Möckernbrücke von seinem Bruder, um einen Rausch auszuschlafen. Am anderen Morgen fand man ihn als Leiche im Landwehrkanal wieder. — Krankheit und Arbeitslosigkeit haben den 49 Jahre alten Werkmeister Emil Doppler aus der Utrechterstraße No. 1 zu einem Selbstmordversuche veranlaßt. Er schoß sich eine Kugel in die Brust und verletzte sich schwer. — Im Hause Steglitzerstraße No. 67—68 wurde ein Theil der Malfarbenfabrik von G. B. Moewes durch Feuer zerstört. — Wegen unglücklicher Liebe hat sich die 20jährige Verkäuferin Marie Hartmann. Schönholzerstr., 14, im Humboldthafen ertränkt.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Ein Nebengebäude des Kaufmanns Ebner und mehrere benachbarte Scheunen wurden eingeäschert. — Rentier Fischlin von hier wurde in der Uszpianner Feldmark als Leiche gefunden.

Szurgupschen. Sämmtliche Vorrathshäuser und Ställe des Besitzers Matzkau sind niedergebrannt.

Schmalleningken. Frau Simon wurde in ihrer Wohnung mit zerschmittertem Schädel aufgefunden. Der That verdächtig ist ein junger Russe, welcher nach dem Morde 5000 Mark geraubt hat und dann entfloh.

Szameitkehmen. Lehrer Nebeschies feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Mühle des Mühlenbesitzers Schröder in Neuschottland brannte vollständig aus.

Baldenburg. Kaufmann Isidor Blumenthal läßt eine Reparatur an dem Dach seines Wohnhauses ausführen, welche Arbeit Baugewerksmeister Karl Bülow übernommen hat. Bülow begab sich in Begleitung des Tischlermeisters Hermann Bentlin auf das Gerüst, um die Arbeiten in Augenschein zu nehmen, wobei sich plötzlich ein Balken löste und beide Herren auf das Straßenpflaster stürzten. Während Bentlin mit einigen Hautabschürfungen davongekommen ist, wurde Bülow sehr schwer verletzt.

Krojanke. Als die Frau des Zimmermannes Rogge, nachdem sie im Kamin Feuer angezündet hatte, das Zimmer verließ, neigte sich ihr 8jähriges Töchterchen über das hochflackernde Feuer. Dabei kam die Kleine dem Feuer zu nahe und stand bald in Flammen. An den erhaltenen Wunden ist das Kind gestorben.

Provinz Pommern.

Parco. Die Kaiserin hat der Wirthschafterin Frau Mahnke für 40jährige Dienste das goldene Verdienstkreuz verliehen. Der Mann hat für gleichfalls 40 Jahre Dienstzeit das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Rützow bei Kolberg. Durch Feuer wurden die Gehöfte des Gemeindevorstehers Blödorn und des Gastwirths Tietz zerstört.

Schnittriege. Unser Dorf feierte sein 150jähriges Bestehen.

Stargard. Beim Baden in der Ihna ertranken die Schlosserlehrlinge Willie Priewe und Max Freuer.

Stolp. Das Rentier Raabe'sche Ehepaar erhielt die Ehejubiläumsmedaille. — Tischlergeselle Ernst Spinger aus Reichau, welcher aus dem Gerichtsgefängniß zu Lauenburg entsprungen war, tauchte plötzlich auf dem hiesigen Schützenplatz auf und wurde wieder verhaftet. Seine Freiheit hat er zu neuen Diebstählen benutzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. In der Werkstatt des Tapeziers Meyer, Schulterblatt 9, kam Feuer zum Ausbruch, welches bedeutenden Schaden anrichtete.

Eckernförde. Lootse Lassen in Schleimünde tritt demnächst in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der Lootse Laß auf Maasholm ernannt, und zu dessen Nachfolger als Schleilootse der dortige Schiffer B. Bruhn in Aussicht genommen worden.— Zum Hauptpastor und Propst hierselbst ist der Propst Dr. de Fontenay in Hütten ausersehen.

Glückstadt. Altersrenter M. Hein feierte die goldene Hochzeit.

Hademarschens Hebamme M. Horn blickt auf eine 40jährige Berufs-Thätigkeit zurück.

Husby. Wohnhaus und Nebengebäude des Müllers Wählke brannten nieder.

Husum. Assessor Dr. Hansen, Hülfsrichter am hiesigen Amtsgericht, ist zum Amtsrichter in Rödding ernannt worden. — Das dem Holzpantoffelmacher Lund in Nordhasum gehörende, von dem Schuster Hauschildt, dem Schuster Seier und dem Arbeiter Jensen bewohnte Haus wurde ein Raub der Flammen.

Itzehoe. Gerichts-Assessor Dr. Alfred Wevers in Düsseldorf wurde als besoldeter Stadtrath und Beigeordneter unserer Stadt auf 12 Jahre bestätigt.

Provinz Schlesien.

Jauer. In der hiesigen alten Kaserne explodirte beim Patronenstopfen das Pulver, wodurch der Musketier Völkel schwer verletzt wurde.

Karlsberg. Beim Baden sind die beiden Söhne des Maurers Elger ertrunken.

Liegnitz. Fleischermeister Kunick und Gasthofbesitzer Scholz holten in einem Dorfe mit des Ersteren Viehwagen einen Ochsen. Als sie Barschdorf passirten, wurde der Ochse plötzlich so unruhig, daß der Wagen umfiel und beide Männer aus dem Bock herausgeschleudert wurden. Dabei erlitten sie erhebliche Verletzungen.

Myslowitz. Cigarrenhändler Wilhelm Dudek gerieth in Concurs.

Neukirch. Karussellbesitzer Koch wurde infolge Scheuens der Pferde vom Wagen geworfen, überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Oppeln. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hugo Seiler wurde der Concurs eröffnet.

Provinz Posen.

Kopnitz. Ackerbürger P. Kurzke feierte sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Schützengilde.

Krotoschin. Auf dem der Prinzessin Reuß gehörigen Dominium in Baschkow brach Feuer aus. Zwei große Scheunen und ein Schafstall brannten vollständig nieder.

Lutschmin. Der 70jährige Besitzer Linser schlich sich mit einem geladenen Revolver an das Bett seiner, von ihm des Treubruches verdächtigten Frau, um diese zu erschießen. Als er jedoch das Bett zurückschob, erwachte die Frau, ergriff die Waffe noch rechtzeitig und zerrte den Mann bis zur Thüre. Hiebei entlud sich der Revolver von selbst. Die Kugel traf die Frau am Gelenk der linken Hand, verletzte sie jedoch nur unbedeutend. Linser schoß sich hierauf eine Kugel in den Unterleib und verletzte sich lebensgefährlich. Er soll in letzter Zeit geistesgestört gewesen sein.

Provinz Sachsen.

Suhl. Fabrikant Zschocke erschoß seine Schwiegertochter und dann sich selbst.

Thale. Das Wilhelm Steinecke'sche Ehepaar feierte die diamantene Hochzeit.

Bitzenburg. August Rosenberg und Frau begingen ihr goldenes Ehejubiläum. Das Festessen fand im Rau'schen Gasthofe statt.

Werben. Beim Baden in einem Kolk ertrank der hier beschäftigte 20jährige Schneidergeselle Adolf Schuz aus Chüttlitz.

Westerhüsen. Das F. Queer'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar, dem in der Ehe 24 Kinder geschenkt wurden, erfreut sich voller Rüstigkeit.

Provinz Hannover.

Hannover. Senator Dr. Glackemeyer, der Gründer des niedersächsischen Genossenschaftsverbandes und Aufsichtsrathsmitglied der preußischen Central-Genossenschaftskasse ist im Alter von 68 Jahren gestorben. — Selbstmord verübt hat der Arbeiter Theodor Lüders in Linden. — Einen Selbstmordversuch machte aus Schwermuth der etwa 50jährige Kaufmann Sötebehr aus der Arndtstraße, indem er sich durch Oeffnen der Pulsadern das Leben zu nehmen versuchte — Seinen Verletzungen erlegen ist das 2½jährige Töchterchen der Former Hagemann'schen Eheleute aus der Straße Herrenhäuserkirchweg. Das Kind war durch einen vom Gaskochherd herabfallenden Behälter mit siedendem Wasser schwer verbrüht.

Altenbruch. Im benachbarten Süderwisch brannte das Gewese des Milchhändlers Assenbeck nieder. — Im benachbarten Dorfe Holte hat der Landwirth Freers seinem Leben in einem Anfall von geistiger Störung durch Erhängen ein Ende gemacht.

Provinz Westfalen.

Hemelingen. Die Essigsäurefabrik „Urania, chemische Fabrik auf Aktien", hier, ist in Concurs gerathen. Das Unternehmen war hervorgegangen aus der Essigsäurefabrik der Firma Dr. E. A. Behrens. Der Betrieb ist eingestellt.

Hildesheim. Der 41 Jahre alte verheirathete Metzger Heinrichs von hier hat sich in der Innerste ertränkt.

Kamen. Kaufmann Fr. Pandrick wurde wegen Wechselfälschungen zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lüneburg. Wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens wurde der Dienstknecht H. Mathies aus Gulitz vom hiesigen Schwurgericht zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Lippstadt. Hier fiel ein Kind von den Anwohnern der Cappeler Chaussee in die Umfluth. Ein gerade von der Westfälischen Haupt-Reparatur-Werkstatt kommender Schlossergeselle Henne sprang unter Lebensgefahr in die hochgehende Fluth und rettete dem Kinde das Leben.

Rheinprovinz.

Köln. Stadtverordneter Schaurte, welcher auch dem Provinziallandtage angehörte, ist im Alter von 53 Jahren gestorben.

Düsseldorf. Unser früherer langjähriger Oberbürgermeister Ludwig Hammers verschied im Alter von 80 Jahren.

Koblenz. Unterstaats-Sekretär Nebe-Pflugstädt, der hier seit seinem Amtsantritt in aller Stille lebte, ist gestorben.

Kochem. Der Volksschullehrer Buschjäger aus Calenborn wurde wegen Mißhandlung der ihm anvertrauten Schulkinder zu einem Monat Gefängniß verurtheilt; gleichzeitig sprach das Gericht ihm die Fähigkeit, das Lehramt weiter auszuüben, ab.

Kapellen. Auf einer Radtour gerieth der 6jährige Sohn des Wirthes Essen unter ein Fuhrwerk und erlitt derartige Verletzungen, daß er starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Istha. Landwirth Johannes Keßler und Gemahlin feierten die goldene Hochzeit.

Marburg. Herr Georg Schott, der Sohn einer hiesigen Bürgerfamilie, Vertreter eines großen Hamburger Kaufhauses in Portugiesisch-Ostafrika und deutscher Consul dort, ist dem Malariafieber erlegen.

Niederad. Hier hat sich der 18 Jahre alte Handlungsgehülfe Valentin Merz, der in einem Frankfurter Geschäft thätig war, in seiner Wohnung mit Salzsäure vergiftet. Der Grund zur That ist nicht bekannt.

Wetzlar. Generalmajor v. Nirnheim, Commandeur der 21. Feldartilleriebrigade in Frankfurt a. M., der hier das Oberersatzgeschäft leitete, ist am Herzschlage plötzlich gestorben.

Wiesbaden. Der Vertreter der ersten Kulmbacher Actienbrauerei, Hauptmann der Landwehr Jouanne, hat sich vergiftet. Es war ein Verfahren wegen größerer Veruntreuung gegen ihn eingeleitet.

Mitteldeutsche Staaten.

Alversdorf. Unser Gesangverein „Harmonie", der 1877 vom Kantor Küchenthal gegründet wurde, feierte sein 25jähriges Jubiläum im Pinker'schen Garten.

Braunschweig. In der Oker ist der 4jährige Sohn des Feuerwehrmannes Wilhelm Habermann, Wallstraße 20, ertrunken.— Fräulein Bertha Dickhuth sah auf eine 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei Schulinspektor Henze zurück. — Die 68jährige Ehefrau Lüttge wurde vor der Burg von einem Radfahrer umgerannt und erlitt einen Bruch des linken Schlüsselbeines.

Burgau. Schuhmachermeister C. Schmidt feierte die goldene Hochzeit.

Dessau. Ueber das Vermögen der Firma Kühn und Schirm, Fürstenstr. 7, wurde der Concurs eröffnet. — Das Schwurgericht verurtheilte den 27jährigen Otto Emil Kirstein von hier wegen betrügerischen Bankerotts zu 1½ Jahren Gefängniß, die verehelichte Lisette Schröter aus Storkau wegen Meineids zu 1½ Jahren und den Schlossergesellen Alfred Müller wegen Verleitung zum Meineide zu 1½ Jahren Zuchthaus.

Sachsen.

Leipzig. Wittwe Hempel, geb. Bock, erhielt das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. — Die 32jährige Frau des Kellners Klerer stürzte sich, nachdem sie während einer Gondelpartie auf der Pleiße ihrem Manne in Streit gerathen war, in's Wasser und ertrank. — Professor Hermann Schiller, der 1899 als hessischer Geheimer Oberschulrath wegen einer scharfen Kritik des hessischen Gymnasialwesens gemaßregelt war, ist hier gestorben.

Leisnig. Rentier Gleißberg feierte sein 50jähriges Bürger-Jubiläum.

Limbach. Kantor Fr. Nagler hierselbst wurde zum Kantor in Leisnig gewählt.

Mannschatz. In Abwesenheit der Eltern ist das 3jährige Kind des Arbeiters Hofmann, welches vermuthlich mit Streichhölzern gespielt hatte, im Bette verbrannt.

Meißen. Die Firma Biesoldt u. Locke, Nähmaschinen-Fabrik, hat 10,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken gestiftet.

Mittweida. Rentier Rämer, Webermeister Engelmann und Webermeister Seydel begingen ihr 50jähriges Bürger-Jubiläum und gleichzeitig auch ihre 50jährige Zugehörigkeit als Meister der Weberinnung.

Oberstrahwalde. Cigarrenarbeiter Fried. Herm. Löwe erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Oberreichenbach. Durch Feuer wurde die dem Landtagsabgeordneten Schneider gehörige Garnfabrik vollständi zerstört.

Oelsnitz. Ein seltenes Jubiläum feierte Fräulein Christine Florentine Uhlmann, welche 50 Jahre lang den Eltern der Frau Stadtrath Steeg und sodann der Familie Steeg ihre Dienste widmete. — Der 19jährige Enkel des Hutmachermeisters Polster ist beim Baden ertrunken.

Oschatz. Hier wurde die hochbetagte Armenhausbewohnerin und frühere Gartenfrau, verw. Benedix, im Mühlgraben, unweit des Stadtbades, todt aufgefunden.

Ottendorf b. Annaberg. Die Hartmann'sche Papierfabrik ist total niedergebrannt.

Pirna. In der Elbe ertrank der 22jährige Fabrikarbeiter Albrecht.

Kötzschenbroda. Der als Sonderling bekannte 88 Jahre alte Privatus Thiele ist gestorben. Da er sich in Allem sehr einschränkte, nahm man an, daß er sich in dürftigen Verhältnissen befinde. Wie staunte man indeß, als sich bei Ordnung seines Nachlasses die Summe von über 200,000 Mark in Staatspapieren und sonstigen Werthen vorfand!

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. An die hiesige Technische Hochschule wurde der Regierungsbaumeister Heinrich Walbe aus Halle als ordendlicher Professor der Baukunst berufen. — Lehrer Jean Kopp, welcher seit 28 Jahren an der Kapitulantenschule des Leibgarderegiments wirkt, feierte seine silberne Hochzeit.

Gau-Alzesheim. Bei der Beigeordnetenwahl erhielt Qririn Theobald Hattemer die Majorität.

Gebern. Lehrer Roth beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Griesheim. Nikolaus Müller III. und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Kahl, feierten die goldene Hochzeit.

Großgerau. Fabrikarbeiter Jakob Hamm blickte auf eine 25jährige Thätigkeit in der Wolf'schen Fabrik zurück. — Ihr goldenes Ehejubiläum begingen Johann Christoph Vollhardt und Frau, geb. Schmidt.

Hechtsheim. Metzger Jakob Schneider, welcher vor einigen Monaten seinen 25jährigen Sohn nach kurzem Wortwechsel erstochen hatte, wurde zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Horrweiler. Das 3jährige Kind des Einwohners Philipp Ramp ist im Ortsteich ertrunken.

Bayern.

Nandlstadt. Unser früherer Bürgermeister, Bäckermeister und Realitätenbesitzer Joh. Bapt. von der Grün, ist den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 47 Jahren erlegen.

Neustadt a. d. Aisch. Postamtsvorstand Kochenburger, der erst vor drei Wochen zum Oberexpeditor hierher befördert wurde, ist an einem Herzschlage plötzlich gestorben; er wurde vor seinem Wohnzimmer todt aufgefunden.

Nürnberg. Das Schwurgericht verurtheilte den 22jährigen Metalldrücker Schmidt, der sein drei Wochen altes uneheliches Kind mit concentrirter Carbolsäure vergiften wollte, wegen Mordversuches zu sieben Jahren Zuchthaus.

Possenhofen. Hier wurde eine Leiche angeschwemmt, die als die der 17 Jahre alten Pflegetochter der Schneidermeisterseheleute Demlinger in Pöcking erkannt wurde.

Regensburg. Guts- und Brauereibesitzer Gollwitzer hat seinen gesammten Besitz in Ponholz an Hrn. August Wittich jun. von Alteglofsheim verkauft. Der Kaufpreis soll 200,000 M. betragen. Herr Gollwitzer übernimmt seine Brauerei in Weiden.

Wallerstein. Im Stadel der Privatierswittwe Schülein brach Feuer aus und ergriff das Wohnhaus. Auch Wohnhaus und Stadel der Wittwe Christian Gruber, sowie die des Bädermeisters Julius Durner wurden eingeäschert.

Weißenohe. Das Schwurgericht verurtheilte den Mühlenbesitzerssohn Müller von hier, welcher seine Geliebte Meier, die sich in anderen Umständen befand, auf dem nächtlichen Heimwege von einer Tanzmusik erdrosselte, wegen Mordes zum Tode.

Werneck. Musikmeister Albert Höhl, ehemals beim 4. Fuß-Artillerie-Regiment, starb im hiesigen Kreisirrenanstalt.

Windsheim. Bauamtsassessor Leonhard Kanzler trat wegen Krankheit in den Ruhestand.

Württemberg.

Stuttgart. In der Schirmfabrik von Christian Zuber feierte Elise Stolz ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum. — Die hiesigen Maurer sind in den Ausstand getreten. — Von der Straßenbahn wurde der 7jährige Sohn des Kanzlisten Schanbacher überfahren; der rechte Arm des Knaben mußte amputirt werden.

Altensteig. Verwaltungs-Candidat Henßler hierselbst wurde als Ortsvorsteher in Adelmannsfelden bestätigt.

Altheim. Gerichtsvollzieher Straub gerieth unter einen beladenen Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er denselben erlag.

Beutelsbach. Beim Baden ertrank der 14jährige Sohn des Wirths Böhm.

Bietigheim. Stadtbaumeister Gottlob Kachler hier wurde zum städtischen Bautechniker in Isny gewählt.

Blaubeuren. Taglöhner Mann von Sonderbuch erhob dieser Tage beim hiesigen Postamt seine Rente und wurde kurz darauf im Blautopf todt aufgefunden.

Degenfeld. In dem sogenannten Narrenwald bei Gingen wurde an der auf dem Heimweg begriffenen 77jährigen Butter- und Eierhändlerin Maria Straub von hier ein Raubanfall verübt. Die Unglückliche wurde niedergeschlagen und schwer verletzt aufgefunden.

Denkendorf. Von der hier einquartierten fünften Batterie des Feldartillerieregiments No. 65 hat sich der Soldat Keucher aus Neckarsulm in der Scheuer seines Quartierherrn erhängt.

Durrweiler. Der Metzger Johann Adam Kübler, welcher als Gefreiter der Reserve einberufen worden war, wird vermißt.

Baden.

Mannheim. Techniker Johann Weiß aus Neckarau ist hier ertrunken. — Die Frau des Tünchers Litterer benutzte beim Feueranmachen Petroleum, wobei dieses explodirte und der Frau Brandwunden zugefügt wurden, denen sie erlag.

Mosbach. Schuhmachergeselle Karl Pfeifer aus Zimmern, welcher beim Schuhmacher Martin Zänglein hier in Arbeit stand und dem Trunke ergeben war, hat sich erschossen.

Martdorf. Das zweijährige Pflegekind des Altbürgermeisters Renz fiel in einem unbewachten Augenblicke in einen mit Milch gefüllten Behälter und ertrank.

Niefern. Die 54jährige Katharine Lautenschläger zeigte einem Bekannten das Mühlwerk und die Räumlichkeiten der Oelmühle. Dabei fiel sie in den engen Schacht des Mühlrades und brach das Kreuz.

Oberzell. An Stelle des bisherigen Bürgermeisters Koch wurde Friedrich Weltin zum Bürgermeister gewählt.

Ottenau. Der 67jährige Jakob Stiebig ist in der Murg ertrunken.

Pforzheim. Im Walde erhängte der Schlosser Schemmele seinen 12jährigen Sohn und sich selbst. Als Motiv der That sind eheliche Zerwürfnisse zu betrachten.

Stühlingen. Hier brannten das Haus des Landwirths Ruf und August Hägele und das nebenanliegende Haus der Wittwe Schüle vollständig nieder.

Thumringen. Im Wässerungsgraben wurde die Leiche des 4jährigen Knaben Emil Zugschwert aufgefunden.

Vogelbach. Pfarrer Schmidt von hier wurde zum Pfarrer in Badenweiler gewählt.

Wieblingen. Beim Feueranzünden mittelst Petroleum erlitt die 14jährige Tochter des Zimmermanns Benz schwere Brandwunden, denen sie erlag.

Wiesloch. Die Wohnhäuser der Wittwe Pfeier und des Schmiedemeisters Zuber wurden eingeäschert.

Wölchingen. Landwirth Frank, 56 Jahre alt, hat sich erhängt.

Wiesenthal. Die Baumwollspinnerei von Feßmann u. Hecker ist abgebrannt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Buchdruckerei-Besitzer Louis Göhring, Verleger des hiesigen „Tageblatt", ist gestorben.

Kleiniedesheim. Beim Anzünden eines Feuers außerhalb des Ortes erlitt die 4jährige Tochter des Fabrikarbeiters Georg Thon schwere Brandwunden, denen sie erlag.

Kirchheimbolanden. Zum Förster auf die Försterstelle zu Hahnweilerhof wurde der Forstwart Franz Xaver Zoller von Entersweilerhof ernannt.

Landau. Auf dem Exercierplatze am Ebenberge scheute ein Pferd des 12. Feld-Artillerie-Regiments, Der auf einem Acker beschäftigte 48 Jahre alte Hausknecht H. Probst aus Lindenberg wurde von dem Pferde überrannt und schwer verletzt.

Elsaß-Lothringen.

Noveant. Der Anstreicherlehrling Emil Schreiner aus Ancy wurde von dem von Metz kommenden Personenzuge erfaßt und am Kapf und Arme schwer verletzt. Während der Fahrt nach Metz verstarb er.

Oberehnheim. Die Gemeinderathswahlen hatten, das Ergebniß, daß Bürgermeister Gietlich von 615 abgegebenen Stimmen über 500 erhielt.

Obermodern. In Folge des Gerüchts, die Gänsehirtin von Niefern habe ihre 12jährige Tochter ertränkt, verhaftete die Gendarmerie die Hirtin, sowie einen in ihrer Begleitung befindlichen Mann. Es stellte sich dabei heraus, daß die Frau noch eine Gefängnißstrafe von 1 Jhr zu verbüßen hat.

Stahlheim. Das Anwesen des Bäckers Schmidt dahier ist vollständig niedergebrannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Telegraphen-Director Ernst Krause, welcher seit längeren Jahren dem hiesigen Telegraphenamte vorstand, ist an den Folgen einer Operation gestorben. — Kaufmann Simon Hirsch meldete Concurs an. — Die Kahl'sche Windmühle, zwischen hier und Lankow belegen, wurde eingeäschert.

Frauenmark b. Gadebusch. Wohnhaus und Scheune des Erbpächters Wilms sind niedergebrannt.

Güstrow. Vor den Turbinen am Mühlenthor wurre die Leiche der Frau des Zimmermanns Fritz Jensen aufgefunden. Sie hat in einem Anfall von Schwermuth ihrem Leben ein Ende gemacht.

Lutheran. Auf dem Erbpachthofe von L. Ehlers wurde das Viehhaus mit großen Vorräthen ein Raub der Flammen.

Malchow. Bahnmeister Plog von hier wurde auf der Station Alt-Schwerin vom Zuge überfahren. Er erlag den erlittenen Verletzungen.

Neukalen. Kaufmann Ernst Broder und Frau, geb. Glasow, feierten die silberne Hochzeit.

Oldenburg.

Hooksiel. In St. Joster-Groden begab sich die Ehefrau des Landwirthes F. Badberg nach der beim Hause befindlichen Graft, um einige Kinderwäschestücke auszuwaschen. Der Ehemann fand sie später im Graben todt auf.

Kappeln. Die Eheleute Müller Johann Bernhard Buschenhenke und Frau in Wißmühlen feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Freie Städte.

Hamburg. Louis Levien, der in mehreren Wohlthätigkeits-Vereinen als Vorstandsmitglied thätig war, ist im 83. Lebensjahre gestorben. — Schiffsmann Aloes aus Bremerhaven wurde von einem fallenden Vorsegel des Schiffes „Maria" über Bord geschleudert und ertrank.—Gärtner Hochim Hushahn, welcher seit 32 Jahren im Dienste der Frau Dr. Jakobi in Groß-Borstel steht, vollendete das 80. Lebensjahr und beging das Fest der goldenen Hochzeit. — In der Herberge zur Heimath in der Westerstraße explodirte eine im Besitze des Schlossers Schwarze befindliche Patrone. Schwarze, sowie der Arbeiter Naether wurden dabei erheblich verletzt.

Schweiz.

Stammheim. Hier starb nach kurzer Krankheit Herr Ulr. Hörni, Friedensrichter und Wirth zum „Adler".

St. Gallen. An Herzlähmung verstarb hier Professor Bernhard Wartmann, Museumsdirektor, Professor der Naturforschenden Gesellschaft, seit 56 Jahren Docent für Naturgeschichte an der Kantonsschule, alt Rektor, Mitglied des Schulrathes, 72 Jahre alt. — In der Langgasse stürzte Zimermann Bolt von einem Neubau ab und war sofort todt.

St. Moritz. Emil Barlatey, Besitzer weltbekannter Hotels in Morgins, wurde als Leiche in seinem Bett aufgefunden.

Thalwil. Unser Feldschützenverein feierte das fünfzigjährige Jubiläum seines Bestehens.

Vallorbe. Ein Unternehmer von Vallorbe, Charles Caretti, der namentlich für die J. S. und die elektro-chemische Gesellschaft arbeitet, befand sich Abends mit einem Freund im „Cafe du Day". Er wurde hinausgerufen und, als er die Schwelle überschritt, von einer Person mit einem heftigen Messerstich in den Unterleib getroffen, der die Leber verletzte. Während man um den Verwundeten bemüht war, entfloh der Mörder, der, wie man vermuthet, ein italienischer Anarchist ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der gewesene Ackerbau- und Handelsminister, Präsident des Verwaltungs-Rathes der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Anton Freiherr v. Banhans, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.— Der Pächter des neuerbauten Hotels zur „Post" am Fleischmarkte Johann Gollwitzer, ist abgängig. Es wurde nachgewiesen daß er 22,000 Kronen unterschlagen und auch mehrere Wechselfälschungen begangen hat. — Hofrath Dr. Karl Böhm Edler v. Böhmerstein, ehemals Direktor des Allgemeinen Krankenhauses, verstarb im Alter von 75 Jahren.— In einem Anfalle von Geistesstörung hat sich der ehemalige Pfarrer Franz Schitawanz, Linzerstraße No. 446 wohnhaft, eine Kugel in den Kopf geschossen und ist auf der Stelle todt geblieben. Schitawanz hat bereits vor einem halben Jahre in St. Veit an der Triesting, wo er Pfarrverweser war, einen Selbstmordversuch verübt. — Durch Feuer wurde das Lusthaus des Hausbesitzers Anton Weiß, Pötzleinsdorferstraße No. 6, zerstört. Wegen dringenden Verdachtes, diesen Brand gelegt zu haben, wurde der obdachlose Schneidergehilfe Mathias Stivcie, 32 Jahre alt, verhaftet.

Baden. Hofrath Dr. Marchet zog sich bei einem Wagenunfall erhebliche Verletzungen zu.

Auer. Großgrundbesitzer v. Malfer-Auerheim, lange Zeit Vorsteher der Gemeinde und Mitglied des Landcultusrathes, ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

Bozen. Als erster weiblicher Stationschef in Oesterreich wirkt in der Station Vilpian der Bozen-Meraner Bahn seit Kurzem ein Fräulein.

Budapest. Der Eisenbahn- und Schiffahrts-Oberinspektor Aurel Rozsahegyi hat sich erschossen. — Der beim Getreidehändler Heinrich Verö-Weiß angestellte Privatbeamte Albert Karczag, der in Folge großer Börsenverluste seinem Chef mehrere tausend Gulden unterschlug, hat Selbstmord begangen.

Luxemburg.

Tetingen. Es entgleisten in einer Curve auf Bruchberg von einem Güterzug die beiden Lokomotiven und 4 geladene Wagen, infolge Achsenbruches. Die Heizer Schuller und Rollinger sowie Zugführer Reding wurden bei dem Unfall verletzt.

Petingen. Constant Demnyser, Ingenieur der Prinz Heinrich-bahnen, ist in Köln plötzlich gestorben.

— Eine interessante Verhandlung gegen eine berühmte oberösterreichische Gesundbeterin und Wunderdoktorin spielte sich in Steyr ab. Angeklagt war die Bäuerin Antonia Ortner aus Schön wegen Kurpfuscherei und Betruges. Wie erhoben, behandelte sie meist mit Beten, und zwar nach einer Worttaxe; jedes Wort des erforderlichen Gebetes berechnete sie mit nur zwei Hellern, aber die Gebete waren so lang, daß sie hohe Honorare erzielte. Staatsanwalt-Substitut Dr. Kauer meinte, es wäre vielen Aerzten zu gratuliren, wenn sie ein gleiches Einkommen hätten, denn die Angeklagte sei oft besser honorirt worden als Universitäts-Professoren. Die Zeugen berichteten über das Gesundbeten, Bettwenden und den sonstigen Hokuspokus die sonderbarsten Details. Antonia Ortner wurde nach beiden Richtungen hin schuldig erkannt und zu einem Jahre schweren Kerkers verurtheilt.

— Rußland ist das Dorado der Kartenspieler. Ein öffentliches Leben kennt man nicht; jedenfalls ist die Beschäftigung mit öffentlichen Angelegenheiten nicht gefahrlos. In den Clubs wie in Privatgesellschaften wird daher oft und viel dem Kartenspiel gefröhnt. Der große Verbrauch an Spielkarten, der zu Gunsten wohlthätiger Anstalten besteuert ist, gibt einen Maßstab für die Intensität des Kartenspiels in Rußland. Von Zeit zu Zeit wird indessen auch die Einnahme einzelner Clubs bekannt. So theilen Petersburger Blätter jetzt mit, daß der sogenannte Eisenbahnclub, dessen Mitglieder zumeist Ingenieure sind, in einem Halbjahr an Kartengeld 9,184 Rubel, aus Strafgeldern 35,577 Rubel einnahm. Der Erlös für Wein betrug in der gleichen Zeit 2,133 Rubel. Die Ingenieure zählen zwar zu den besser besoldeten Beamten, aber hoch bleiben diese Summen, denen man ja die eigentlichen Spielverluste noch zurechnen muß, auch für russische Verhältnisse.

— Der Musketier Berndt aus Berlin, welcher beim Infanterie-Regiment No. 20 in Wittenberg diente, stürzte sich aus unbekannten Gründen von der Elbbrücke aus in die Elbe, indem er dreimal kräftig „Hurrah!" rief. Da Berndt nicht schwimmen konnte, ging er unter und ertrank vor den Augen zahlreicher Ausflügler.

— Ein Revolver-Atentat im russischen Consultat zu Uesküb wurde auf den Chef der Gendarmerie des türkischen Vilajets Kossowo, Derwisch Effendi, verübt. Ein entlassener Gendarm, der den Schutz des Consuls Maschkow nachsuchte, erschoß im Empfangssaale des Consulatsgebäudes seinen früheren Chef. Derwisch Effendi war auf Ersuchen des russischen Consuls in das Consultat gekommen, wo ihm der Consul das Anliegen des Gendarmen vorbringen wollte. Während der Gendarm und Derwisch Effendi auf den Consul warteten, geriethen sie in Streit, in dessen Verlauf der Gendarm drei Revolverschüsse auf Derwisch Effendi losfeuerte und ihn tödtlich verletzte.

— Im Gerichtssaale zu Singapore hing an der Wand, dem Richtertisch gegenüber, eine große, schöne Uhr. Eines Morgens, als der oberste Gerichtshof gerade tagte, betrat ein Chinese mit einer Leiter den Saal. Er nahm seine Mütze ab, verbeugte sich äußerst demüthig vor den Richtern und nahm dann mit geschäftsmäßiger Gewandtheit die Uhr von der Wand. Die Uhr unter dem einen, die Leiter unter dem anderen Arm tragend, verließ er sodann ungehindert das Gebäude, da ihn jeder Anwesende für einen Kuli hielt, der den Auftrag habe, die Uhr zum Reinigen abzuholen. Da verschiedene Tage vergingen, ohne daß die Uhr zurückgekommen wäre, beschwerten sich die Richter bei dem Departement für öffentliche Arbeiten über diese Verzögerung. Das Departement hatte aber keine Ahnung von der Sache und Kuli und Uhr sind und bleiben verschwunden.

— Die französische Frauenzeitschrift „Femina" hat ihren Abonnentinnen und Leserinnen die Frage gestellt, welche zehn Eigenschaften des Weibes die wünschenwerthesten sind. Da sich nur Frauen an der Beantwortung dieser Frage betheiligt haben, so gibt das Resultat merkwürdigen Aufschluß über die Meinung der Französin von ihrem Geschlecht. An der Spitze der gewünschten Eigenschaften steht nach der Abstimmung: Güte mit 10,933 Stimmen, dann folgen Aufopferungsfähigkeiten oder Nachsicht mit 10,491, Zartsinn oder Güte (douceur) mit 6599, Ordnung mit 6499, Weisheit (sagesse), kann auch gutes Betragen bedeuten, mit 6206, Wohlthätigkeit mit 5866, Bescheidenheit mit 4632, Geduld mit 4586, Sparsamkeit mit 4543 Stimmen und Liebenswürdigkeit mit 4036 Stimmen. Wie man sieht, enthält die Liste der zehn vornehmsten weiblichen Tugenden die Treue nicht. Diese kam in der Abstimmung erst an der zwölften Stelle mit 3688 Stimmen. Fernerhin folgten noch als weniger begünstigt: Frömmigkeit, Einfachheit, Offenheit, Verschwiegenheit, Thätigkeit, Anmuth, Schönheit, Muth, Takt, Frohsinn, Selbstverleugnung, Energie, Witz (Esprit) u. s. w.

— Viel Heiterkeit erregt in Kopenhagen eine Geschichte, die eigentlich greulich klingt und im Grunde nichts weiter ist als ein Zeichen unglaublicher Verrohtheit in gewissen Bevölkerungsschichten. Eine Arbeiterfamilie sollte der schon lange rückständigen Hausmiethe wegen von dem Gerichtsbeamten gepfändet eventuell in's Freie befördert werden. Der Beamte jedoch nahm von seinem Vorhaben vorläufig Abstand, als er in der sonst fast leeren Wohnung eine aufgebahrte Kindesleiche gewahrte. Später jedoch stellte sich heraus, daß des Beamten Mitleid unbegründet war, insofern, als die gesehene Leiche von der Familie bei einer anderen bekannten Arbeiterfamilie, der dieser Tage ein Kind starb, auf Spekulation entliehen war! Aus Erfahrung wußte man, daß die Behörde nicht gern eine Familie auf die Straße setze, die zur Zeit gerade in der — wenn auch unbezahlten — Wohnung ein verstorbenes Familienmitglied als Leiche behause. In richtiger Wahrnehmung des nahenden Schicksals hatte man darum flink sich eine Leiche zu verschaffen und dem Beamten vorzuschwindeln gewußt, es sei ein soeben verstorbenes Mitglied der Familie.

— Ein Rothschwänzchenpaar hatte in diesem Frühjahr sich unter einem Eisenbahnpersonenwagen, der auf einem Nebengeleise am Bahnhofe vor Gifhorn stand, angesiedelt und das Nest auf einem Achsenlager hergerichtet. Der betreffende Wagen verkehrte in der Regel jeden Vormittag von 9 bis 10 Uhr im Lokalzuge nach und von Station Isenbüttel. Als das Brutgeschäft beendet war und fünf junge Rothschwänzchen im Nest die Hälse reckten, wurden sie jedesmal bei der Rückkehr von Isenbüttel von den Eltern erwartet und mit Nahrung versorgt, sobald der Wagen wieder auf seinen alten Standort geschoben war. Neulich wurde der betreffende Wagen in Gifhorn zum Uelzener Zuge mit eingestellt; die fünf jungen Rothschwänzchen machten auch diese Fahrt mit und kamen mit dem letzten Abendzuge wieder heim. Da es Nacht war, erbarmte sich der Bahnhofswächter der piepsenden Kleinen, er brachte das Nest mit den jungen Vögeln unter einem anderen Wagen des Nebengeleises unter und glaubte nun, daß die Alten das Nest dort finden und die Jungen versorgen würden. Dies ist aber nicht geschehen und am folgenden Tage fand man alle fünf Jungen todt im Neste; sie waren verhungert.